



Jahresrechnung 2019

Überschuss von Fr. 445'000.–

von Markus Herger

mh Die Energiestadt Erstfeld kann für das Jahr 2019 ein sehr erfreuliches Rechnungsergebnis präsentieren. Mit einem Eigenkapital von Fr. 4.761 Mio. ist die Gemeinde für die anstehenden Grossinvestitionen gewappnet.

Die Erstfelder Gemeindefinanzen haben sich in den vergangenen Jahren sehr erfreulich entwickelt. Dieser Trend hat sich auch im Jahr 2019 fortgesetzt. Die Jahresrechnung weist bei Aufwendungen von Fr. 12.274 Mio. und Erträgen von Fr. 12.720 Mio. einen operativen Gewinn von Fr. 446'200.– aus. Gegenüber dem Budget beträgt die Verbesserung rund Fr. 445'000.–. Das gute Rechnungsergebnis erlaubt zusätzliche Abschreibungen von Fr. 438'998.–. Nach Vornahme dieser Abschreibungen wird ein Jahresergebnis 2019 von Fr. 14'700.– ausgewiesen. Dieser Gewinn wird dem Bilanzüberschuss gutgeschrieben. Ermöglicht wurde das verbesserte Rechnungsergebnis durch zusätzliche Steuereinnahmen von rund Fr. 0.25 Mio. Minderaufwendungen von Fr. 0.2 Mio. konnten aufgrund der im Vorjahr getätigten zusätzlichen Abschreibungen verzeichnet werden.

Höhere Investitionen

Die Investitionsrechnung 2019 weist bei Ausgaben von Fr. 4.455 Mio. und Einnahmen von Fr. 0.531 Mio. eine Nettoinvestitionszunahme von Fr. 3.924 Mio. aus. Budgetiert war eine Nettoinvestitionszunahme von Fr. 2.080 Mio. Gesamthaft fallen die Nettoinvestitionen somit um rund Fr. 1.844 Mio. höher aus als budgetiert. Die relativ grosse Abweichung kann mit folgenden Positionen begründet werden. Die Ausgaben für die Sportanlage Pfaffenmatt fallen netto rund Fr. 0.2 Mio. tiefer aus als budgetiert, weil sich der Bau des Naturrasens verzögert hat. Weiter wurde die Landparzelle Stegmätteli (Wohnen im Alter) in Absprache mit der externen Revisionsstelle zu einem Wert von Fr. 409'200.– vom Finanz- ins Verwaltungsvermögen umgegliedert. Bei der Sanierung der Leonhardstrasse sind die Nettoausgaben rund Fr. 274'300.– tiefer ausgefallen als budgetiert. Die Arbeiten im Bereiche der Unterführung Birtschen werden nämlich erst nach der Sanierung der Gotthardstrasse ausgeführt. Zum Budgetierungszeitpunkt nicht bekannt waren die Aufwendungen für die Zeichnung des Dotationskapitals der Wasserversorgung (Fr. 2.0 Mio.) sowie die Planung der Personenunterführung Schlossbergstrasse (Fr. 150'000.–).

Solide Finanzlage dank Schuldenabbau

Die sehr guten Rechnungsergebnisse in den vergangenen Jahren haben zu einer markanten Verbesserung der Finanzlage der Energiestadt Erstfeld geführt. Gemäss Bilanz wird per 31. Dezember 2019 ein Eigenkapital von Fr. 4.761 Mio. ausgewiesen. Die Finanzlage kann heute als solide bezeichnet werden. Erstfeld ist damit für die bevorstehenden Grossinvestitionen (Gesamtsanierung Schulanlagen, Neubau Feuerwehrlokal etc.) mit Kosten von rund Fr. 18 Mio. gewappnet. Die zuständigen Behörden werden aber auch in Zukunft gefordert sein, mit den zur Verfügung stehenden Mitteln haushälterisch umzugehen.

Das Fremdkapital der Gemeinde Erstfeld beträgt per 31. Dezember 2019 Fr. 5.9 Mio. Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten muss die Gemeinde heute zu einem durchschnittlichen Zinssatz von 0.48 Prozent verzinsen. Gesamthaft konnten die mittel- bis langfristigen Schulden in Erstfeld in den vergangenen zehn Jahren um rund Fr. 6.5 Mio. reduziert werden.

Gemeindeversammlung 3. Juni

Die Rechnung 2019 der Einwohnergemeinde wird der Gemeindeversammlung vom Mittwoch, 3. Juni, vorgelegt. Daneben erfolgen auch die Rechnungsablagen 2019 der Gemeindewerke und des «Spannort». Auf der Traktandenliste stehen im Weiteren Einbürgerungsgesuche. Ob die Gemeindeversammlung aufgrund der ausserordentlichen Lage durchgeführt werden kann, wird der Gemeinderat voraussichtlich bis Ende April entscheiden.

Erstfeld, 8. April 2020 mh

GEMEINDEKANZLEI ERSTFELD

Markus Herger, Gemeindeschreiber

PS: Eine detaillierte Vorschau für die Gemeindeversammlung vom 3. Juni 2020 werden wir Ihnen für die Samstagausgabe vom 30. Mai 2020 zustellen.



Foto: Markus Herger; 5. April 2020